

7

Figur 1 ein Schaubild des Stampfers bei teilweise abgebrochener äusserer Glocke,

Figur 2 einen Schnitt nach der Linie II-II der Figur 1,

Figur 3 eine Teilansicht des Abschlussringes der äusseren Glocke und

Figur 4 einen Schnitt nach der Linie IV-IV der Figur 3.

Der in Figur 1 dargestellte Wäschestampfer besteht aus einer äusseren Glocke 1, die oben das aufgeschraubte ringförmige Aufsatzstück 2 trägt, an welches die unten geschlossene Hülse 3 angebördelt ist, die zur Befestigung des für die Betätigung des Wäschestampfers notwendigen Stieles 4 dient. Unten schliesst die Glocke 1 mit einem im Querschnitt U-förmigen Ring 5 ab, der an der Glocke 1 durch Anbördelung bei 6 befestigt ist und zur Führung der inneren Glocke 7 dient. Die Glocke 7 ist nur durch eine Feder 8 mit der äusseren Glocke 1 verbunden und daher freischwebend nach oben und nach den Seiten beweglich angeordnet. In der Glocke 7 ist ein mit durchgestanzten Löchern 9 versehener Zwischenboden 10 angebracht, der mit dem Mantelteil 11 der inneren Glocke 7 aus einem Stück besteht, und auf dem der als Saugteller ausgebildete Deckel 12 durch Niete 13 befestigt ist. Der Deckel 12 trägt einen für den Durchtritt der Waschlauge oben offenen Rohrstutzen 14, der gleichzeitig zur Befestigung der Feder 8 am Deckel dient. Das andere Ende der Feder 8 wird durch einen Klemm- und Führungsstutzen 15 festgehalten, der durch Schrauben mit dem Oberteil der Glocke 1 verbunden ist. Die